

sammenhänge lassen es nun auch zu, den Zeitpunkt der Entstehung der Breves Notitiae genauer zu bestimmen. Die Breves Notitiae II reichen zeitlich bis in jene Zeit, als Arn zum Erzbischof ernannt war, so daß sich als Zeitpunkt post quem das Jahr 798 und als solcher ante quem 814, das Todesjahr Kaiser Karls, anbietet.

VI. Besitzverzeichnisse aus Passau, Niederaltaich und Benediktbeuern

Im folgenden sollen nun noch andere Besitzverzeichnisse besprochen werden, die in Bayern im Zusammenhang mit dem Machtwechsel von 788 entstanden sein könnten. Es wäre zuerst die Passauer Liste zu nennen¹⁴⁴. Daß es sich dabei um Schenkungen aus Fiskalgut handelt, wird lediglich aus der Nennung der *mansae dominicales* ersichtlich, außerdem ist fast zufällig am Schluß ein *Hupperht dux* genannt, so daß wir auch die ohne Standesmerkmal erwähnten Tassilo und Oatilo als Herzöge identifizieren dürfen. Das Verzeichnis hält von den einzelnen Besitztiteln lediglich das Wichtigste fest:

1. Name des Schenkers
2. Umfang der Schenkung, ausgedrückt in *mansae dominicales* ohne Pertinenzen
3. Lage des geschenkten Gutes (Ortsname)

Der sonstige urkundliche Formalismus ist vollständig abgeworfen. Noch schärfer als in der Notitia Arnonis scheint hier der Charakter der Bestandsaufnahme durch. Wie sollte dieses Verzeichnis in einer Urkunde verwendet werden? Dagegen wäre diese Form durchaus hinreichend für die Feststellung der Zentrale über den Bestand der *causa dominica* in der Hand des Passauer Bischofs.

Eine weitere Parallele zur Notitia Arnonis liegt uns im 1. Teil des Brevarius Uroldi vor. Er ist in fünf Handschriften überliefert:

1. Eine Abschrift von ca. 1254 (A) in einer Handschrift des Abtes Hermann von Niederaltaich (1242–1273)¹⁴⁵, die im 1. Teil Urbarsaufzeich-

¹⁴⁴) Trad. Passau Nr. 3; vergleiche dazu Heinrich Fichtenau, Das Urkundenwesen in Österreich vom 8. bis zum frühen 13. Jh., MIÖG Ergänzungsband 23 (1971) S. 74 f.

¹⁴⁵) Original: Bayerisches Hauptstaatsarchiv München KL Niederaltaich Nr. 39, f. 61^v–63^v; Beschreibung dieser Handschrift: Klose (wie Anm. 34) S. 18–21, 122 f.; Druck: Roth (wie Anm. 56) S. 17–28 (im folgenden zitiert A, Nr.).